

Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-) Sicherheitsberaters; heute: Taschendiebstahl (Folge 29 der Reihe „Aber sicher!“)

Von einem besonders drastischen Fall des Taschendiebstahls berichtete die Kriminalpolizei Weilheim.

Was war passiert?

Ende Mai dieses Jahres sprach ein Unbekannter einen auf einer Parkbank im Kurpark von Garmisch-Partenkirchen sitzenden 86jährigen Mann an und fragte diesen, ob er eine 2-Euro-Münze wechseln könne. Hilfsbereit zückte der Senior seine Geldbörse und suchte nach entsprechendem Kleingeld. Während des Suchens verwickelte der Unbekannte den älteren Herrn in ein Gespräch, womit er ihn geschickt ablenkte. Wie sich erst kurze Zeit später herausstellte, hatte der Täter die Situation genutzt und das gesamte Papiergeld in Höhe von immerhin 470,-- Euro unbemerkt dem Geldbeutel entnommen. Nachdem der Dieb sein Ziel erreicht hatte, war er schnell auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Schwer enttäuscht wandte sich der Bestohlene an die Polizei.

Wie kann ich mich vor solchen Taschendiebstählen schützen und was sind die Hintergründe?

- *Während des Suchens nach den geeigneten Münzen sind Sie abgelenkt, was zum Kalkül des Diebes gehört.*
- *Achten Sie auf einen gebührenden Abstand zur Person, die Sie angesprochen hat. Lassen Sie diese nicht zu dicht an Sie heran.*
- *Lassen Sie sich während des Wechselsvorgangs nicht ablenken; auch nicht von anderen Personen um Sie herum. Taschendiebe gehen – anders als im gegenständlichen Fall - häufig arbeitsteilig vor, nutzen vorhandenes oder verursachtes Gedränge. Einige lenken das Opfer ab, einer zieht die Beute und wieder andere decken die Tat und nehmen die Beute an sich.*
- *Sollten Sie vom Aussehen des Ersuchenden schon die geringsten Zweifel haben, so erklären Sie z. B., sie hätten kein Geld bei sich und gehen weiter. Keine Diskussionen! Gegebenenfalls sagen Sie selbstbewusst „Nein“. Das dient dem absolut notwendigen Selbstschutz und hat nichts mit Unhöflichkeit zu tun.*
- *Lassen Sie sich zu nichts drängen.*
- *Sollte aber die Situation etwas außer Kontrolle geraten, so rufen Sie lautstark um Hilfe und verständigen Sie die Polizei.*
- *Ganz allgemein gilt: Nehmen Sie grundsätzlich keine größeren Bargeldbeträge mit und lassen Sie in der Öffentlichkeit niemanden sehen, wie viel Geld Sie bei sich haben.*